

Dieser Bericht wurde von den Mitarbeiterinnen des Bereichs Qualitätsmanagement in Studium und Lehre der Abteilung Studium und Lehre erstellt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Team Absolventinnen- und Absolventenbefragung unter der folgenden Mailadresse: absolventenbefragung@uni-goettingen.de.

Göttingen, Januar 2016

INHALT

1.	EINLEITUNG	4
1.1.	METHODISCHE AUSRICHTUNG DER BEFRAGUNG	5
1.2.	REPRÄSENTATIVITÄT DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE	5
2.	INHALTE DER BEFRAGUNG	6
3.	AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG DES PRÜFUNGSJAHRGANGES 2014 FÜR DIE FAKULTÄT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE	6
3.1.	DERZEITIGE BESCHÄFTIGUNG(EN)/DERZEITIGE SITUATION	6
3.1.1.	DIE VERSCHIEDENEN BEZAHLTEN TÄTIGKEITS- UND BERUFSFELDER	7
3.1.2.	ART, UMFANG UND BEZAHLUNG DER TÄTIGKEIT(EN)/ BERUFSFELD(ER)	8
3.1.3.	ORT DER BESCHÄFTIGUNG	11
3.1.4.	ANGEWANDTE SUCHSTRATEGIEN	12
3.1.5.	ZUFRIEDENHEIT MIT DEM DERZEITIGEN TÄTIGKEITSFELD/BERUFSFELD	12
3.1.6.	ANZAHL ALLER BESCHÄFTIGUNGEN SEIT STUDIENENDE	13
3.2.	DER ÜBERGANG VOM STUDIUM IN DEN BERUF/EIN TÄTIGKEITSFELD	13
3.3.	IM BERUF GEFORDERTE KOMPETENZEN	14
3.4.	ERWERB VON BERUFS-/TÄTIGKEITSRELEVANTEN SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN WÄHREND DES STUDIUMS	15
3.4.1.	AUSLANDSAUFENTHALT WÄHREND DES STUDIUMS	16
3.4.2.	BERUFSRELEVANTE BESCHÄFTIGUNG WÄHREND DES STUDIUMS	16
3.4.3.	EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT	17
4.	ZUFRIEDENHEIT MIT DEM STUDIUM AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN	17
5.	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	18

1. EINLEITUNG

Von Juni bis August 2015 wurden die Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2013 (Erwerb eines Abschlusses im Zeitraum 1.10.2012 bis 30.09.2013) und des Prüfungsjahrgang 2014 (Erwerb eines Abschlusses¹ an der Universität Göttingen im Zeitraum 1.10.2013 bis 30.09.2014) zur ersten eigenen Befragung der Absolventinnen und Absolventen der Universität Göttingen eingeladen².

Während die vorangegangenen Prüfungsjahrgänge 2008 bis 2012 in Kooperation mit dem Projekt Absolventenstudien (KOAB) des INCHER Kassel durchgeführt wurden, hat sich die Universität Göttingen gemeinsam mit den Fakultäten per Präsidiumsbeschluss dazu entschieden, in einem zweijährigen Pilotprojekt die Befragung der Absolventinnen und Absolventen in den Jahren 2015 und 2016 selbstständig durchzuführen.

Primäre Ziele der eigenen Befragung sind ein stark reduzierter Fragebogen mit dem Fokus auf dem Berufseinstieg und die Anpassung der Befragung an die Bedürfnisse der Georg-August-Universität Göttingen und ihrer Fakultäten.

Gemeinsam mit interessierten und engagierten Vertreterinnen und Vertretern aus den Fakultäten wurde innerhalb einer Arbeitsgruppe der Fragebogen entwickelt und abgestimmt. Die Fakultäten hatten optional die Möglichkeit zusätzlich fakultätsspezifische Fragen in ihre Fragebögen zu integrieren. Hiervon haben 7 Fakultäten Gebrauch gemacht.

Von den 2.953 möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich insgesamt 863 an der Befragung beteiligt und den Fragebogen beantwortet.

Daraus ergibt sich eine Netto-Rücklaufquote von insgesamt 29,91 Prozent.

Für die Fakultät für Geowissenschaften und Geographie des Prüfungsjahrgangs 2014 wurden insgesamt 123 Absolventinnen und Absolventen eingeladen an der Befragung teilzunehmen. Teilgenommen haben insgesamt 46, was einer Rücklaufquote von 37,4 Prozent entspricht. Insgesamt waren 30,4 Prozent der Befragungsteilnehmer männlich und 69,6 Prozent Befragungsteilnehmerinnen weiblich. Das durchschnittliche Alter beim Studienabschluss lag bei den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät bei 25,17 Jahren und liegt damit

¹ Hierbei kann es sich um einen Bachelor-oder Masterabschluss, um eine Promotion, ein Staatsexamen oder einen anderen an der Universität Göttingen erworbenen Abschluss handeln.

² Eine Absolventin/ein Absolvent war in diesem Sinne jede Studierende/jeder Studierende, der sich nicht zum jeweiligen Semesterbeginn 1.1.2013 oder 1.10.2014 an der Universität Göttingen rückgemeldet hat und somit exmatrikuliert wurde.

deutlich unter dem Durchschnitt der gesamten Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des Prüfungsjahrgangs 2014 von 27,35 Jahren. Insgesamt haben 39,1 Prozent der Befragten der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen. Der durchschnittliche Wert der Universität Göttingen liegt bei 34,5 Prozent, die innerhalb der Regelstudienzeit ihren Abschluss erworben haben.

Im Folgenden beziehen sich die Auswertungen auf die Fakultät für Geowissenschaften und Geographie. Die Ergebnisse setzen sich aus den Abschlussarten Bachelor, Master, Master of Education und Promotion und den Studiengängen Erdkunde, Geographie, Geographie: Ressourcenanalyse und -management, Geowissenschaften, Hydrogeologie und Umweltgeowissenschaften und Ökosystemmanagement zusammen. Als Vergleichslinie wird immer das Gesamtergebnis für die Universität Göttingen des Prüfungsjahrgangs 2014 hinzugefügt, um eine bessere Einordnung der Aussagen auf Fakultätsebene zum Gesamtergebnis der Universität zu erhalten.

1.1. METHODISCHE AUSRICHTUNG DER BEFRAGUNG

Die Befragung fand im Zeitraum 01.06.2015 bis 31.08.2015 statt. Es handelte sich um eine Vollerhebung aller Absolventinnen und Absolventen die im Zeitraum 01.10.2012 bis 30.09.2014 einen Abschluss an der Georg-August-Universität Göttingen erreicht haben und sich nicht erneut in einen neuen Studiengang rückgemeldet haben. Es wurden parallel zwei Prüfungsjahrgänge befragt, der PJ 2013 und der PJ 2014. Die Befragung fand über einen Onlinefragebogen statt.

Für detailliertere Informationen zur Methode verweisen wir Sie auf den jeweiligen Methodenbericht zu den einzelnen Befragungsdurchgängen auf der folgenden Webseite: <http://www.uni-goettingen.de/de/484399.html>.

1.2. REPRÄSENTATIVITÄT DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE

Die erhobenen Daten wurden anhand von ausgewählten soziodemografischen Merkmalen mit der Grundgesamtheit verglichen. Die Ergebnisse der Merkmale Geschlecht, Abschlussart und Nationalität sind in Tabelle 1 dargestellt. Für die Merkmale Geschlecht und Abschlussart zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen der Gruppe der teilnehmenden und nicht teilnehmenden Absolventinnen und Absolventen der Fakultät. Anders bei dem

Merkmal Nationalität: Hier haben an der Befragung tendenziell weniger ausländische Absolventinnen und Absolventen teilgenommen, als in der Grundgesamtheit vertreten sind. Dies sollte bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

	Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges 2014 (N=123)	Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (N=46)
Geschlecht		
männlich	50 (40,7 %)	14 (30,4 %)
weiblich	73 (59,3 %)	32 (69,6 %)
<i>(Chi-Quadrat=1,485; df=1; Sign.=0,223)</i>		
Abschlussart		
Bachelor	54 (43,9 %)	27 (24,1 %)
Master	50 (40,7 %)	50 (44,6 %)
Promotion	16 (15,4 %)	35 (31,3 %)
Sonstiges	0 (0,0 %)	0 (0,0 %)
<i>(Chi-Quadrat=2,180; df=2; Sign.=0,336)</i>		
Nationalität		
Deutsch	110 (89,4 %)	45 (97,8 %)
Nicht deutsch	13 (10,6 %)	1 (2,2 %)
<i>(Chi-Quadrat=3,106; df=1; Sign.=0,078)</i>		

Tabelle 1: Repräsentativitätsanalyse der Befragungsdaten des Prüfungsjahrganges 2014

2. INHALTE DER BEFRAGUNG

Ziel der Befragung ist es, den Übergang vom Studium in einen Beruf bzw. Tätigkeitsbereich nachzeichnen zu können. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Einschätzung und subjektiv empfundenen Zufriedenheit der Absolventinnen und Absolventen mit ihrem gewählten Aufgabenbereich und retrospektiv auch mit Ihrem Studium an der Universität Göttingen.

3. AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG DES PRÜFUNGSJAHRGANGES 2014 FÜR DIE FAKULTÄT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE

Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich im Wesentlichen auf den Berufseinstieg der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie, im Folgenden nun auch abgekürzt Geo genannt. Der Schwerpunkt der Auswertungen liegt auf den Antwortkategorien freiberuflich oder selbstständig tätig, derzeitig abhängig bezahlt beschäftigt oder in einer Ausbildung bzw. in einem Volontariat beschäftigt.

3.1. DERZEITIGE BESCHÄFTIGUNG(EN)/DERZEITIGE SITUATION

Insgesamt 30 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie gehen zum Befragungszeitpunkt einer bezahlten Beschäftigung bzw. Tätigkeit nach. Ein Anteil von 2 Prozent ist freiberuflich tätig, 26 Prozent

gehen einer abhängig bezahlten Beschäftigung nach und weitere 2 Prozent befinden sich zum Befragungszeitpunkt in einer Ausbildung bzw. in einem Volontariat.

Ein Anteil von 54 Prozent befindet sich zum Befragungszeitpunkt in einem weiteren Studium bzw. in einer Promotion. Dieser Anteil ist sehr viel höher als der gesamtuniversitäre Vergleichswert des Prüfungsjahrgangs 2014 mit einem prozentualen Anteil von 30 Prozent.

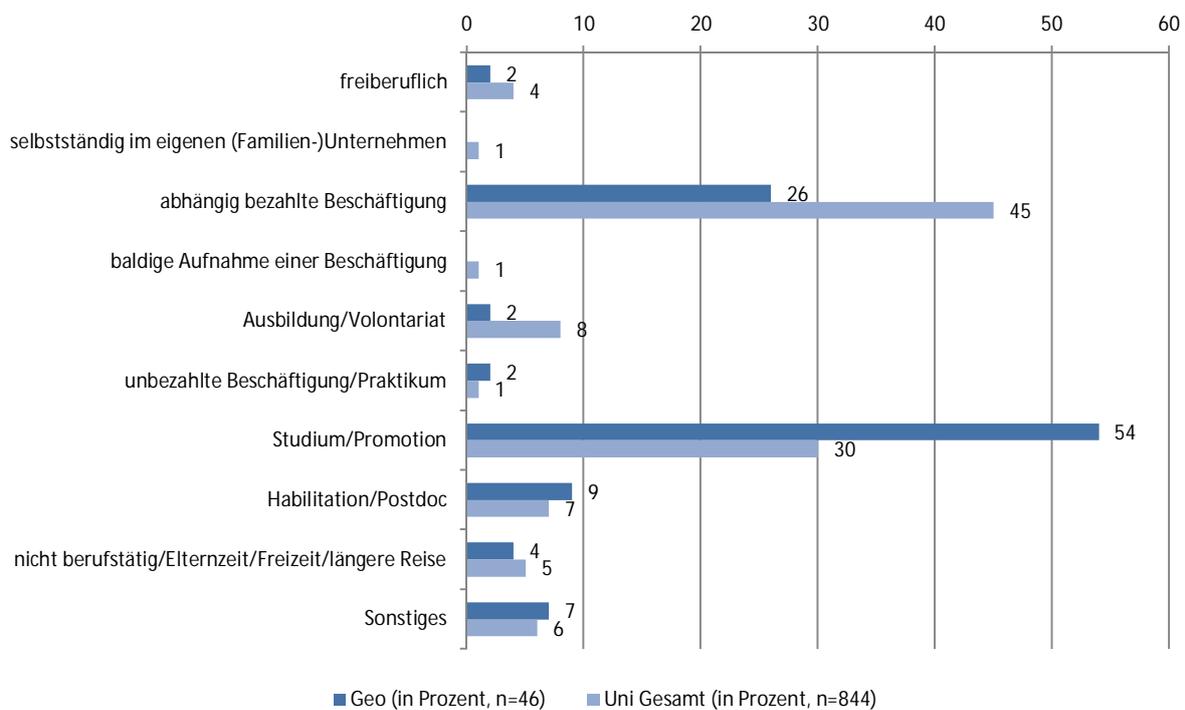


Abbildung 1: Auswertung der prozentualen Verteilung der Absolventinnen und Absolventen auf ihre zum Befragungszeitpunkt zutreffende Situation

3.1.1. DIE VERSCHIEDENEN BEZAHLTEN TÄTIGKEITS- UND BERUFSFELDER

42 Prozent der abhängig beschäftigten Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie arbeiten auf der Position eine/r/s wissenschaftlich qualifizierte/n Angestellte/n ohne Leitungsfunktion und 33 Prozent als qualifizierte/r Angestellte/r.

Die unterschiedlichen Tätigkeiten und Berufe der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie in einer bezahlten Beschäftigung zeigt die nachfolgende Tabelle.

Genau Bezeichnung der Beschäftigung/Tätigkeit (n=14)	Häufigkeit
Angestellte/r öffentlicher Dienst	1
Consultant (Tourismus, Regionalentwicklung)	1
Consulter/in/Verkehrsplaner/in	1
Geolog/in/e im Außendienst	1
Geowissenschaftler/in, wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1
Gutachten für Windkraftanlagen, Kundenbetreuung, GIS-Beauftragte/r	1
Lecturer	1
Software Engineer	1
Umweltplaner/in	1
Werkstudent/in im Bereich integriertes Managementsystem (Umwelt-, Energie- und Qualitätsmanagement)	1
wissenschaftliche/r Angestellte/r	1
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	1
Freiberuflich im Bereich GIS/ Fernerkundung	1
Masterstudierende/r	1

Tabelle 2: Genaue Bezeichnung der bezahlten Tätigkeit, des Berufs

3.1.2. ART, UMFANG UND BEZAHLUNG DER TÄTIGKEIT(EN)/ BERUFSFELD(ER)

Ein Anteil von 42 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät, die sich zum Befragungszeitpunkt in einer abhängig bezahlten Beschäftigung befinden, haben bereits einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Der Anteil der Fakultät ist hier leicht höher als der Anteil in der Vergleichsgruppe des gesamten Prüfungsjahrgangs 2014, der bei einem Anteil von 40 Prozent liegt.

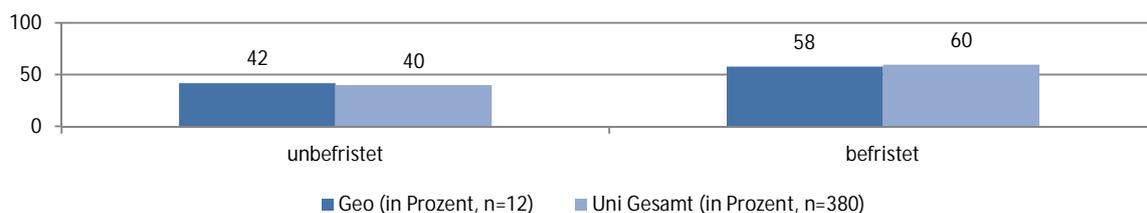


Abbildung 2: Beschäftigungsart in der abhängig bezahlten Beschäftigung

Die durchschnittliche wöchentliche Vertragsarbeitszeit aller in einer bezahlten Beschäftigung arbeitenden Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie beträgt 36,03 Stunden, tatsächlich beträgt die durchschnittliche Arbeitszeit laut Angabe der Absolventinnen und Absolventen jedoch 39,05 Stunden. Das ist eine

durchschnittlich wöchentliche Mehrbelastung von drei Arbeitsstunden, was einer täglichen Mehrbelastung von 36 Arbeitsminuten entspricht, die nicht vertraglich vereinbart wurden.

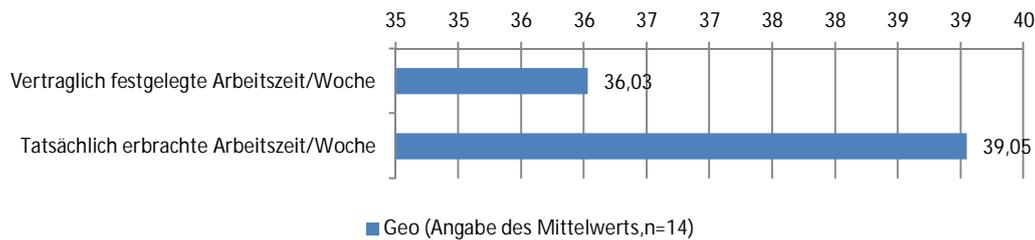


Abbildung 3: Auswertung der Mittelwerte vertraglicher und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit

Die prozentuale Verteilung der Absolventinnen und Absolventen auf die vertragliche und die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit verdeutlicht, dass ein Anteil von 41 Prozent mehr als 41 Stunden pro Woche arbeitet, dies aber vertraglich nicht vereinbart ist. 65 Prozent gaben an, eine durch den Arbeitsvertrag vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche zu haben, lediglich 35 Prozent gaben an, tatsächlich 40 Stunden pro Woche zu arbeiten. 14 Prozent haben eine wöchentliche Vertragsarbeitszeit von 30 bis 39 Stunden, 6 Prozent gaben an, dass ihr Arbeitspensum in diesem Zeitfenster abgearbeitet ist.

Der Anteil an Vollzeitbeschäftigung ist bei den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie erfreulich hoch.

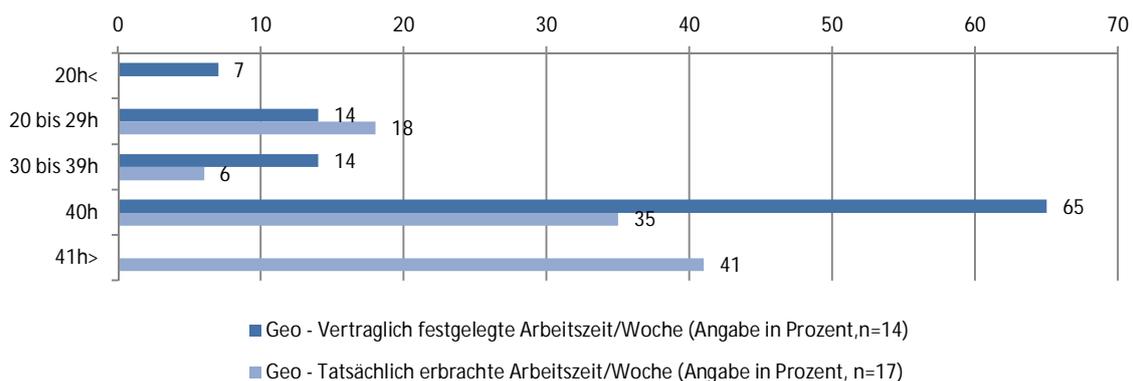


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Geo auf verschiedene Zeitfenster der vertraglichen und der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit

Im Vergleich zu dem hohen Anteil an Vollzeitbeschäftigung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie, zeigt sich bei der Vergleichsgruppe ein anderes Bild: Im Prüfungsjahrgang 2014 beträgt die durchschnittlich

vertraglich vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit 27,58 Stunden und liegt somit im Durchschnitt fast 10 Stunden unter der vertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit der Fakultätsabsolventinnen und –absolventen. Allerdings ist die Differenz zwischen der durch einen Vertrag durchschnittlich vereinbarten Arbeitszeit und der tatsächlich gearbeiteten wöchentlichen Arbeitszeit enorm und beträgt mehr als 12 Stunden, was einer im Durchschnitt täglichen Arbeitsmehrbelastung von 144 Minuten entspricht, den die Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2014 im Durchschnitt leisten sollen.

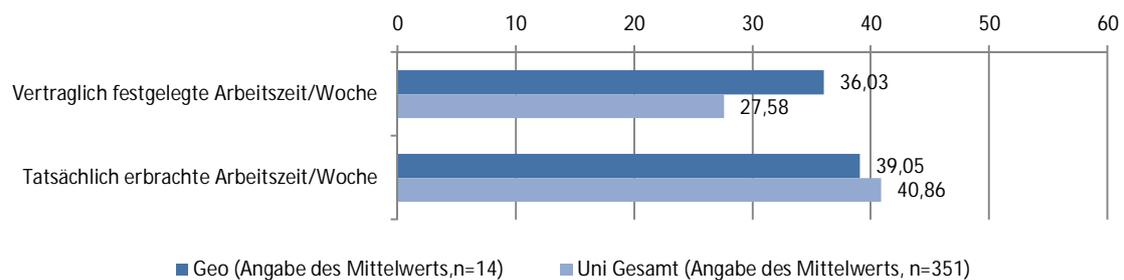


Abbildung 5: Auswertung der Mittelwerte vertragliche und tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit, Vergleich Fakultät mit gesamtem Prüfungsjahrgang 2014

Ein Anteil von 37 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie hat ein monatliches Bruttogehalt zwischen 2001€ und 3000€. Jeweils 7 Prozent befinden sich jeweils in den höheren Gehaltsgruppen und jeweils 21 Prozent in den beiden unter dieser Gruppe liegenden Bruttogehaltsgruppen. Für einen Anteil von 42 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und –absolventen ist das monatliche Bruttogehalt eher in den unteren Gehaltsgruppen angesiedelt.

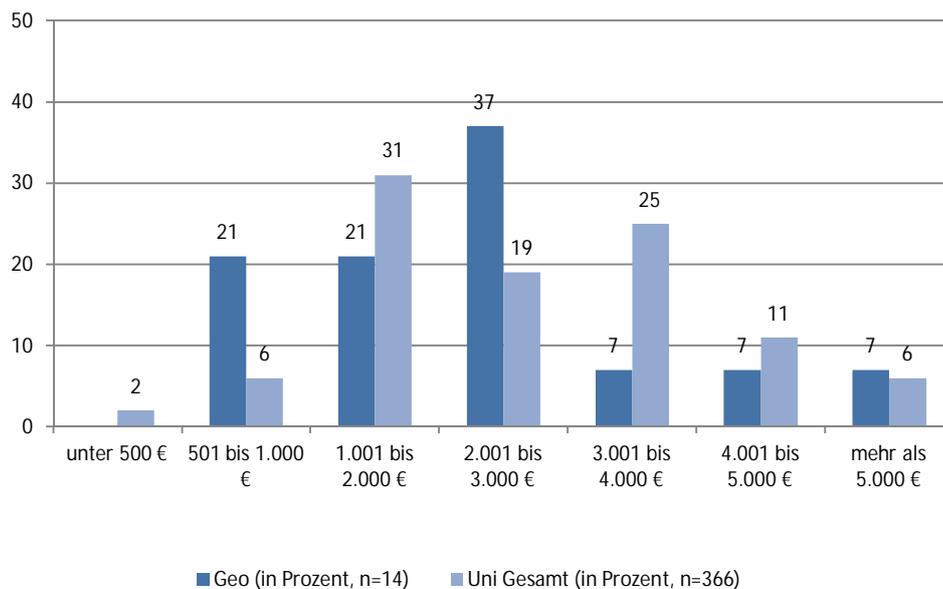


Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Absolventinnen und Absolventen auf verschiedene Bruttogehaltsgruppen, Vergleich Fakultät mit Prüfungsjahrgang 2014

3.1.3. ORT DER BESCHÄFTIGUNG

Die Verteilung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie erfolgt gleichmäßig auf die verschiedenen Beschäftigungsorte in Hessen, Niedersachsen, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

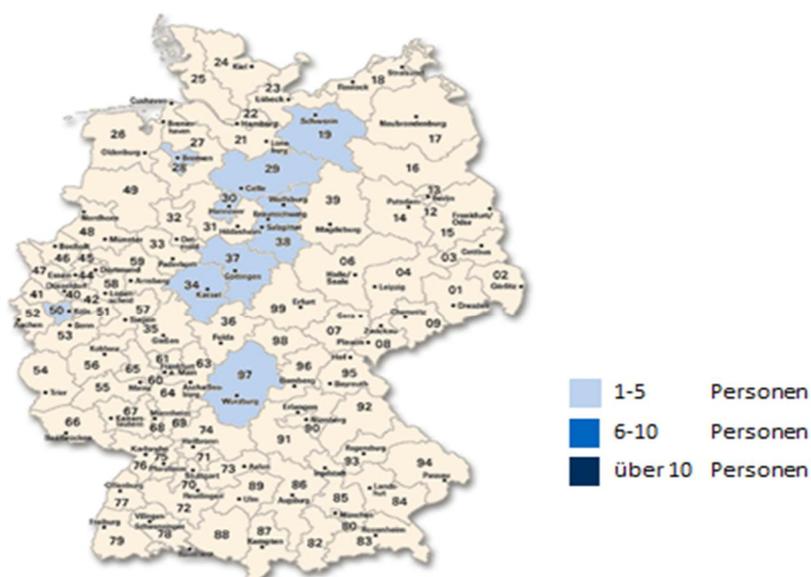


Abbildung 7: Orte der zum Befragungszeitpunkt ausgeübten Beschäftigungen bzw. Tätigkeiten

3.1.4. ANGEWANDTE SUCHSTRATEGIEN

Die Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen und der eigenständige Kontakt zu Arbeitgebern waren die am stärksten verwendeten Suchstrategien der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie. 8 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen wurden aus einer vorherigen Beschäftigung übernommen und für ebenfalls 8 Prozent traf die Aussage zu, dass der Arbeitgeber auf sie zugekommen war.

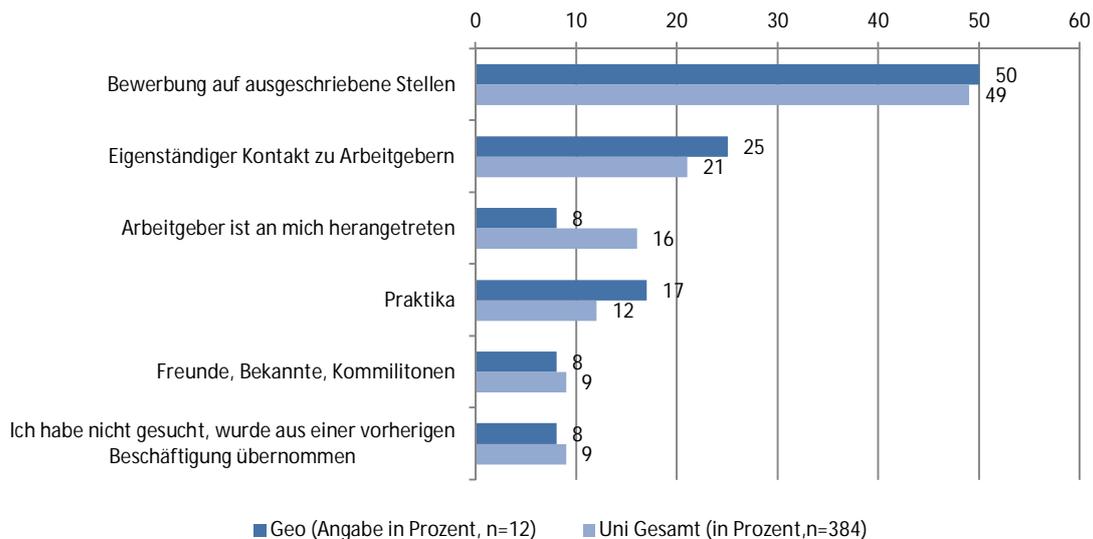


Abbildung 8: Auswertung der angewandten Suchstrategien für eine bezahlte Beschäftigung

3.1.5. ZUFRIEDENHEIT MIT DEM DERZEITIGEN TÄTIGKEITSFELD/BERUFSFELD

Der im Verhältnis zum Gesamtergebnis des Prüfungsjahrgangs 2014 relativ negative Mittelwert von 3, der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie zur Zufriedenheit mit ihrer zum Befragungszeitpunkt ausgeübten bezahlten Beschäftigung bzw. Tätigkeit, spiegelt sich auch in bestimmten Aspekten der Zufriedenheit mit der Beschäftigung aus.

Insgesamt ist die durchschnittliche Zufriedenheit der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen mit den spezifischen Bereichen der zum Befragungszeitpunkt ausgeübten Beschäftigung bzw. Tätigkeit in allen vier abgefragten Bereichen schlechter als in der Vergleichsgruppe Prüfungsjahrgang 2014. Am wenigsten zufriedenstellend ist das derzeitige Einkommen, gefolgt von den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Beschäftigung.

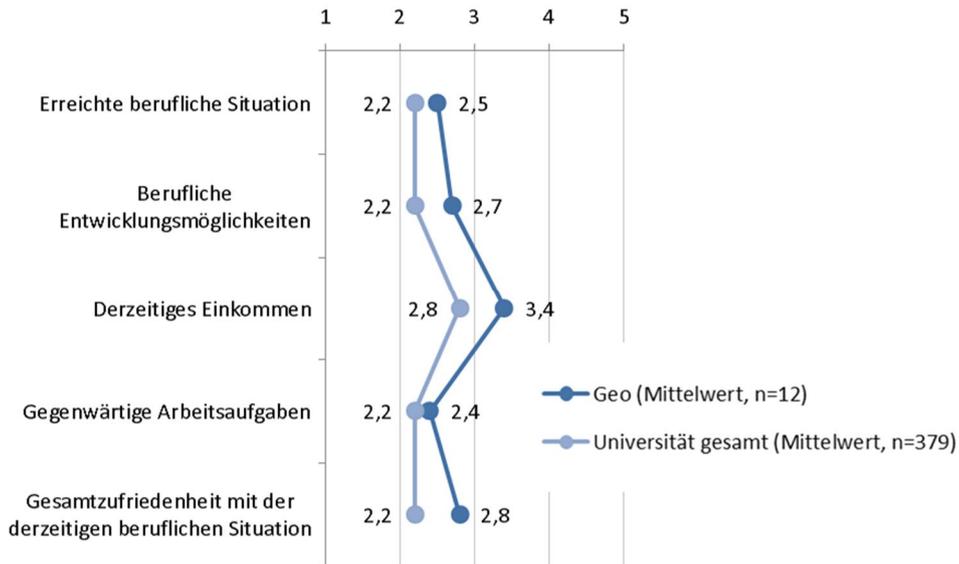


Abbildung 9: Auswertung der Mittelwerte zur Zufriedenheit mit der bezahlten Beschäftigung bzw. Tätigkeit

3.1.6. ANZAHL ALLER BESCHÄFTIGUNGEN SEIT STUDIENENDE

59 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und –absolventen haben seit ihrem Studienende noch in keinem Beschäftigungsverhältnis gestanden. Ein Anteil von 35 Prozent arbeitet noch in dem ersten Beschäftigungsverhältnis, für 4 Prozent ist es bereits die zweite Beschäftigung und 2 Prozent arbeiten in ihrer dritten Beschäftigung seit Studienende.

3.2. DER ÜBERGANG VOM STUDIUM IN DEN BERUF/EIN TÄTIGKEITSFELD

Für einen prozentualen Anteil von 48 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie haben sich seit dem Studienende und ihrer zu Befragungszeitpunkt zutreffenden Situation zwischenzeitlich keine Veränderungen ergeben. 20 Prozent waren zeitweise nicht berufstätig, erwerbslos, in Elternzeit, in Freizeit oder auf einer längeren Reise. 17 Prozent waren zwischenzeitlich einer anderen abhängig bezahlten Beschäftigung nachgegangen.

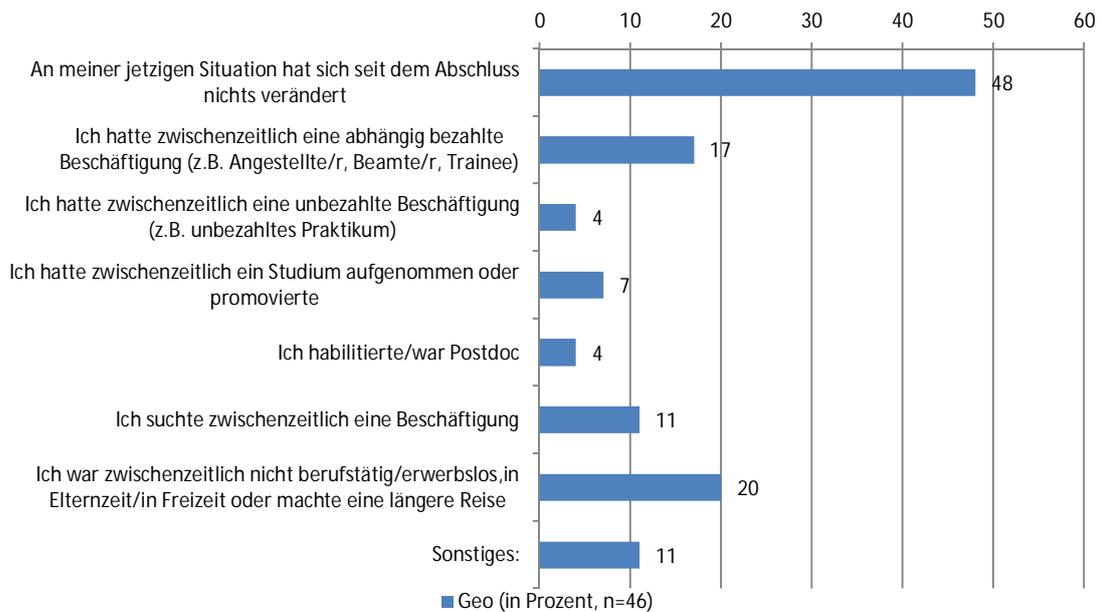


Abbildung 10: Prozentuale Verteilung der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen auf die möglichen Übergänge vom Studium in eine Beschäftigung bzw. eine Tätigkeit

3.3. IM BERUF GEFORDERTE KOMPETENZEN

Die nach Einschätzung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie am stärksten in ihren Beschäftigungen bzw. Tätigkeiten geforderten Kompetenzen betreffen die eigene Arbeitsorganisation und –administration:

- Die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.
- Die Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten.
- Die Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten.
- Die Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen.

Am wenigsten gefordert wird die Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren und die Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln.

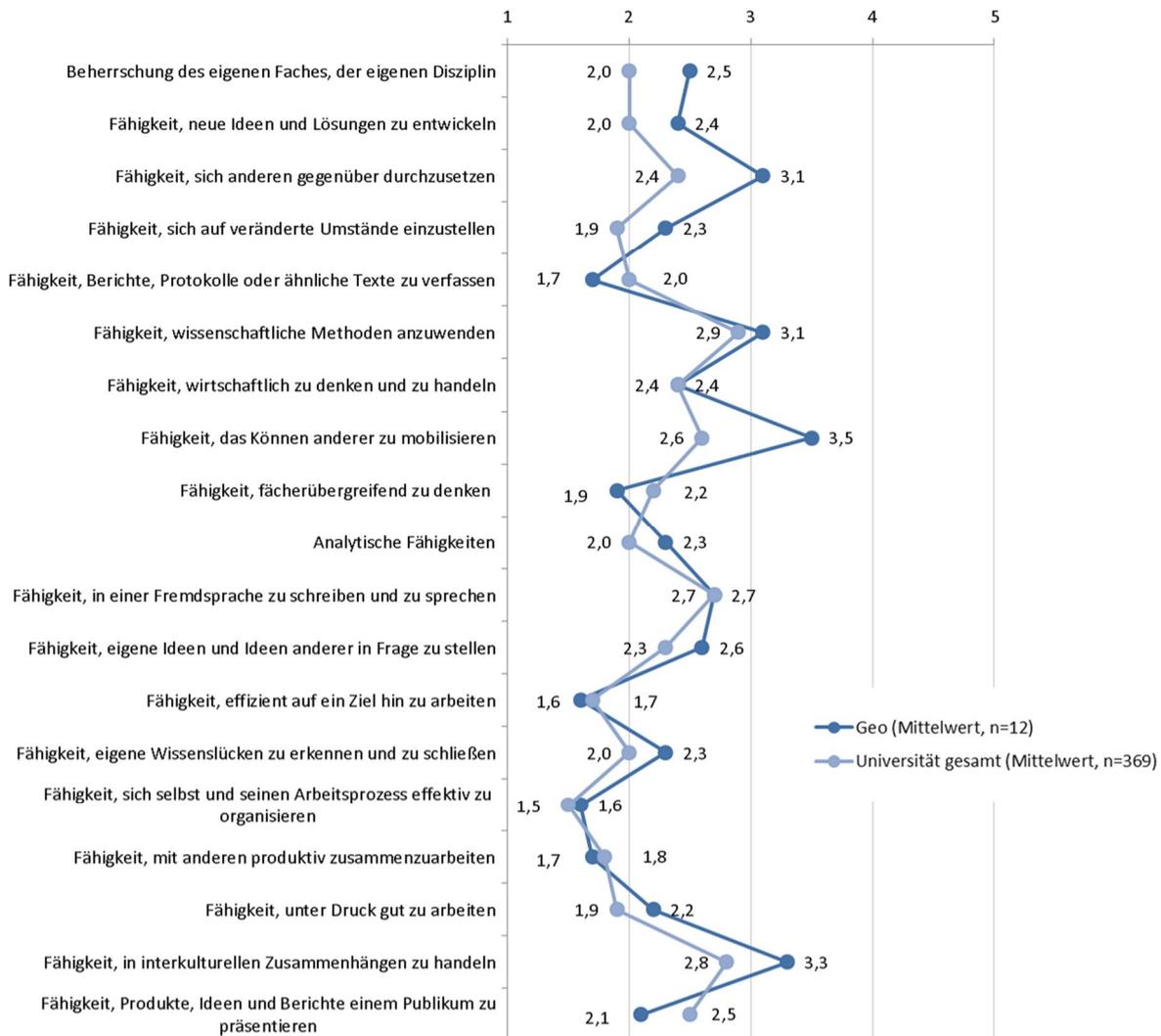


Abbildung 11: Auswertung der Mittelwerte der im Beruf geforderten Kompetenzen

3.4. ERWERB VON BERUFS-/TÄTIGKEITSRELEVANTEN SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN WÄHREND DES STUDIUMS

Für den Eintritt in das Erwerbsleben werden neben fachlichen vielfach auch weitere soziale und methodische Fähigkeiten und Qualifikationen erwartet, die nicht immer durch die wissenschaftliche Lernumgebung einer Universität vermittelt werden können, sondern nur über die praktische Erfahrung erlernt werden können.

Im Folgenden werden Auslandsaufenthalte und Praktika, Nebentätigkeiten und soziales und ehrenamtliches Engagement der Absolventinnen und Absolventen während ihres Studiums ausgewertet.

3.4.1. AUSLANDSAUFENTHALT WÄHREND DES STUDIUMS

30 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie haben während des Studiums eine Zeit im Ausland verbracht. Hauptsächlich zum Zweck eines Auslandssemesters oder eines Praktikums.

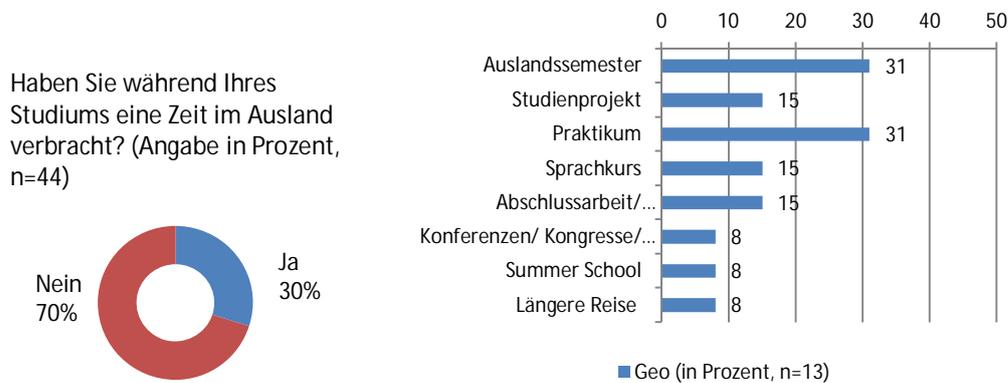


Abbildung 12: Auslandsaufenthalt während des Studiums

Auf die Frage, für wie relevant der Auslandsaufenthalt für die derzeitige Beschäftigung eingeschätzt wird, gaben 57 Prozent an, dass sie ihn für sehr relevant halten. 29 Prozent gaben an, ihn für eher nicht relevant zu halten und 14 Prozent gaben an, dass er nur teilweise relevant ist.

3.4.2. BERUFSRELEVANTE BESCHÄFTIGUNG WÄHREND DES STUDIUMS

79 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen haben während ihres Studiums ein Praktikum absolviert. Für 65 Prozent war dieses Praktikum curricular verpflichtend vorgegeben.

50 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie haben während ihres Studiums berufliche Erfahrungen gesammelt, die sie als im Zusammenhang zu ihrem Studium stehend betrachten. 68 Prozent waren während ihres Studiums als studentische, und 14 Prozent als wissenschaftliche Hilfskraft tätig. 36 Prozent waren Tutorin oder Tutor. Ein Anteil von 27 Prozent hat seine Erfahrungen in einer Einrichtung außerhalb der Universität gesammelt.

Haben Sie während Ihres Studiums berufliche Erfahrungen gesammelt, die in einem Zusammenhang mit Ihrem Studium stehen? (Angabe in Prozent, n=44)

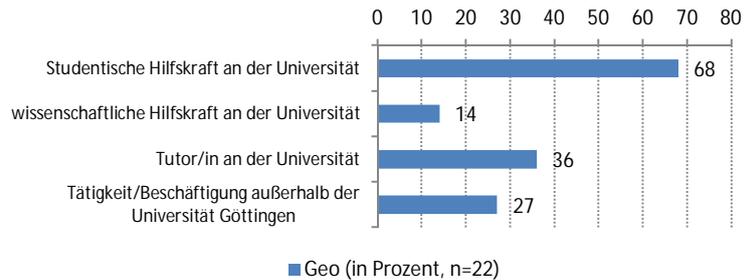


Abbildung 13: Berufliche Erfahrungen während des Studiums an der Universität Göttingen

3.4.3. EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

29,5 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen haben sich während des Studiums ehrenamtlich engagiert. 54 Prozent taten dies in der akademischen Selbstverwaltung bzw. Fachschaften und Gremien. 21 Prozent engagierten sich in Vereinen und 7 Prozent in kirchlichen Einrichtungen. Ein Anteil von 50 Prozent war über einen Zeitraum von 12 Monaten ehrenamtlich engagiert.

4. ZUFRIEDENHEIT MIT DEM STUDIUM AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Ein Mittelwert von 2,1 kommt bei der Nachfrage nach der Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen als Ergebnis der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie heraus. Das Ergebnis des gesamten Prüfungsjahrgangs 2014 liegt bei einem Mittelwert von 2 und damit ein ganz kleines bisschen positiver.

Ein Anteil von 23 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen ist sehr zufrieden und 50 Prozent schätzen sich als zufrieden ein. Immerhin 22 Prozent haben sich der Kategorie teils/teils zugeordnet und 5 Prozent gaben an, unzufrieden zu sein. Die Kategorie sehr unzufrieden wurde von den Fakultätsabsolventinnen und -absolventen nicht ausgewählt.

Das Gesamtergebnis liegt erfreulicherweise im Bereich von Zufriedenheit.

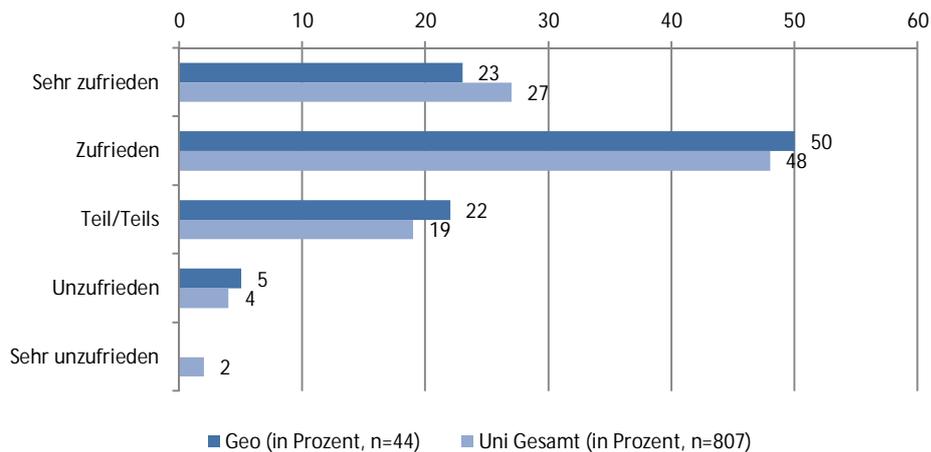


Abbildung 14: Prozentuale Verteilung der Absolventinnen und Absolventen auf die verschiedenen Antwortmöglichkeiten zur Angabe der Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen

5. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Berichts noch einmal kurz zusammengefasst.

Ein sehr hoher Anteil der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie des Prüfungsjahrgangs 2014 befindet sich zum Befragungszeitpunkt in einem weiteren Studium bzw. einer Promotion. Ein Anteil von 80 Prozent aus dieser Gruppe befindet sich zum Befragungszeitpunkt in einem Masterstudium, 4 Prozent in einem Bachelorstudium und 16 Prozent promovieren.

Insgesamt 30 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen befinden sich zum Befragungszeitpunkt in einer bezahlten Beschäftigung bzw. gehen einer bezahlten Tätigkeit nach, sei es als Freiberufler/in (2%), als abhängig bezahlt Beschäftigte/r (26%) oder als Auszubildende/r (2%).

42 Prozent der in einer bezahlten Beschäftigung tätigen Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie arbeiten in der Position eine/s/r wissenschaftlich qualifizierte/n Angestellte/n ohne Leitungsfunktion und ein Anteil von 33 Prozent als qualifizierte/r Angestellte/r. Die Auflistung der genauen Tätigkeitsbeschreibungen der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen zeigen, dass vorwiegend in fachaffinen Bereichen gearbeitet wird. Ein Anteil von 42 Prozent der in einer abhängig bezahlten Beschäftigung tätigen Absolventinnen und Absolventen der Fakultät arbeitet bereits in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Die durchschnittlich vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit aller in einer bezahlten Beschäftigung tätigen

Fakultätsabsolventinnen und -absolventen beträgt 36.03 Stunden, die tatsächlich geleistete wöchentliche Arbeitszeit liegt im Durchschnitt bei 39,05 Stunden. Die tägliche Mehrbelastung durch Arbeitszeit liegt demnach im Durchschnitt bei 36 Minuten täglich. 65 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät haben eine vertraglich vereinbarte Arbeitszeit von wöchentlich 40 Stunden, demnach ist der Anteil an Vollzeitbeschäftigten hoch. Die vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit aller Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2014 liegt mit durchschnittlich 27,58 Stunden viel niedriger und bedeutet, dass auch der prozentuale Anteil an Absolventinnen und Absolventen in einer Vollzeitbeschäftigung niedriger ist als an der Fakultät.

37 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie haben ein monatliches Bruttogehalt von 2001€ bis 3000€. 21 Prozent verdienen monatlich weniger als 2001€ brutto und 42 Prozent mehr als 3000€.

Der hauptsächliche Beschäftigungsort der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät liegt innerhalb Niedersachsens, auch wenn sich einige Absolventinnen und Absolventen noch auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern verteilen.

Die Gesamtzufriedenheit mit dem zum Befragungszeitpunkt ausgeübten Beschäftigungsbereich wird von den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät mit einem Mittelwert von 3 bewertet, der eindeutig nicht mehr im Bereich von Zufriedenheit liegt, sondern eine Zerrissenheit andeutet, vor allem das derzeitige Einkommen und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten werden von vielen als wenig zufriedenstellend angegeben. Moniert wird zum Teil die Unterforderung der Absolventinnen und Absolventen durch ihre Tätigkeit, oder auch die Befristung oder die geringe Anwendung ihrer fachlichen Fähigkeiten, die in ihrer derzeitigen Tätigkeit nicht abgefragt wird.

Ein Anteil von 59 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie gab zum Befragungszeitpunkt an, seit dem Studienabschluss noch in keinem einzigen Beschäftigungsverhältnis gestanden zu haben, was bei dem hohen Anteil an Absolventinnen und Absolventen die ein weiteres Studium oder eine Promotion absolvieren, nicht weiter ungewöhnlich ist. 35 Prozent arbeiten noch in ihrem ersten Beschäftigungsverhältnis, 4 Prozent bereits in ihrem zweiten

Beschäftigungsverhältnis und für einen Anteil von 2 Prozent ist es bereits das dritte Beschäftigungsverhältnis seit dem Studienabschluss.

48 Prozent gaben an, dass sich seit dem Studienende und ihrer derzeitigen Situation keine Veränderungen ergeben haben.

Die am stärksten von den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät geforderten Kompetenzen in den zum Befragungszeitpunkt ausgeübten Tätigkeiten sind die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten, mit anderen produktiv zusammen arbeiten zu können und Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte schreiben und verfassen zu können.

Ein Anteil von 30 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie hat während des Studiums einen Auslandsaufenthalt absolviert. Der häufigste Zweck war ein Auslandssemester. 57 Prozent der Absolventinnen und Absolventen mit einem Auslandsaufenthalt, halten diesen für sehr relevant oder eher relevant für ihre derzeitige Beschäftigung. 79 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät haben ein Praktikum während des Studiums absolviert und 50 Prozent haben berufliche Erfahrungen gesammelt, die in einem Zusammenhang mit ihrem Studium an der Universität Göttingen stehen. So waren zum Beispiel 68 Prozent als studentische und 14 Prozent als wissenschaftliche Hilfskraft tätig. 27 Prozent haben ihre Erfahrungen außerhalb der Universität Göttingen gesammelt. 29,5 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und –absolventen waren während des Studiums auch ehrenamtlich engagiert, zum Beispiel in Vereinen, Verbänden, der Kirche oder der studentischen Selbstverwaltung.

Die Gesamtzufriedenheit mit ihrem Studium an der Universität Göttingen bewerten die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie mit einem Mittelwert von 2,1. Die Zufriedenheit ist demnach hoch und liegt eindeutig im Bereich *zufrieden*.